

DeZuG- Definition und Qualifizierung der Zuverlässigkeit im Güterverkehr

Einreichende Hochschule: Technische Universität Darmstadt
Projektleitung: Prof. Dr. Andreas Oetting
Laufzeit: Mai. 2014 – Dez. 2014

Um eine Verkehrsverlagerung von der Straße auf die Schiene zu erreichen, sind die Auswirkungen von Maßnahmen der Angebots- und Nachfragebeeinflussung auf die Verkehrsnachfrage zu quantifizieren. Bisherige Modalwahlmodelle berücksichtigen in der Regel Kosten und die geplante Transsportzeit.

Das Projekt DeZuG soll die Zuverlässigkeit quantifizieren und somit modellierbar machen. Dazu erfolgt eine Differenzierung der Zuverlässigkeit nach Bestandteilen (beispielsweise Schadenshäufigkeit, Pünktlichkeit und Verspätungsminuten). Das Ziel des Forschungsvorhabens DeZuG ist, für die im Projekt bestimmten Bestandteile der Zuverlässigkeit eine multimodale gültige Bewertung zu entwickeln. Auf diese Weise werden methodische Grundlagen für eine verbesserte integrierte Verkehrsplanung geschaffen, da DeZuG die Anforderungen der Nutzer an den Schnittstellen zu Produktion und Logistik integriert.

oetting@verkehr.tu-darmstadt.de



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT